



Ein Kloster sperrt zu.  
Die Nonnen müssen raus.  
Aber nicht alle sind gehorsam.

Prädikat  
SEHENSWERT

jugendfrei

Begleitmaterial für den Unterricht

# Die GROSSE REISE

EIN DOKUMENTARFILM VON HELMUT MANNINGER

METAFILM UND GLORIAFILM PRÄSENTIEREN DIE GROSSE REISE NACHM: ROBERT NEUMÜLLER MITWIRKE: BIRGIT FOERSTER TOM HANS SCHRANZ PRODUKTIONSLEITUNG ANDREA MINAUF  
PRODUZENT FRITZ KALTENS PRODUZENT MICHAEL CENCIG REGIE UND REGIE HELMUT MANNINGER © 2013

## Credits/Filmdaten

Filmtitel	Die Große Reise
Land, Jahr	Österreich, 2013
Länge	78 Minuten
Buch/Regie	Helmut Manninger
Kamera	Robert Neumüller
Montage	Birgit Foerster
Produzent	Michael Cencig

Filmwebsite: [www.diegrossereise.at](http://www.diegrossereise.at)

## Filminhalt

Im Grunde ist DIE GROSSE REISE ein Liebesfilm. Über Frauen, die lieben, was sie tun und die den Ort lieben, wo sie es tun. Und von genau da müssen sie weg. Ihr Kloster wird verkauft. Ein halbes Leben und mehr haben sie darin verbracht. Es ist wie die Vertreibung aus dem Paradies. Wie werden die Schwestern reagieren? Wie gehorsam werden sie sein, wenn es ans Eingemachte geht?

DIE GROSSE REISE erzählt vom großen Thema Abschied. Es betrifft jeden von uns. Irgendwann. Irgendwo. Und gerade dann, wenn wir am wenigsten damit rechnen. Plötzlich wird das Leben zur brutalen, unmenschlichen Angelegenheit. Die Klosterschwester werden sogar zum Abschied gezwungen. Werden sie darin den „Willen Gottes“ erkennen können? Oder aber dagegen ankämpfen, mit „Gottes Hilfe“? Menschen, die dem Herrgott näher sind als andere, oder etwa nicht?

DIE GROSSE REISE – ein „kleines Wunder“. Immer wieder, und das über Monate, dabei zu sein, wenn Nonnen kämpfen. Innerlich und äußerlich, gegen Zweifel, Obrigkeit und drohenden Exodus. Ein Privileg, das Regisseur Helmut Manninger zuteil wurde, meisterhaft umgesetzt vom mehrfach ausgezeichneten Kameramann Robert Neumüller. Seine Bilder beweisen Mut zu Langsamkeit und Stille, gewähren gefühlvoll Einblicke in eine entschleunigte Welt, die bald untergehen wird. Er lässt uns hochbetagte Schwestern erleben, fröhlich und unbeschwert wie Kinder. Gleichzeitig lesen wir in ihren Gesichtern, wie es in ihrer Seele aussieht. Und erleben den Drahtseilakt zwischen Glaube, Hoffnung und sich dem Schicksal ergeben.

Klosterschwester im emotionalen Ausnahmezustand – einzigartig in der Doku-Landschaft.

### Impressum:

Verantwortlicher Herausgeber:  
Metafilm GmbH  
Dreihausgasse 9/H.2  
1150 Wien  
[www.metafilm.at](http://www.metafilm.at)

Konzept und Gestaltung:  
Roman Fasching  
Peter Drössler  
Grafik:  
Metafilm

## Zur Vorbereitung:

### Allgemeine Themenstichpunkte

- Ein Leben im Kloster, das Leben als Nonne, der Begriff „Gottes Wille“
- Besitzlosigkeit, Verlust, das Loslassen von Dingen
- Der/Die Einzelne in einem hierarchischen System, der Umgang mit Autorität
- Rangordnung, Gemeinschaft, Solidarität, Widerstand
- Alter und Altsein, Lebensglück und Glücklichein, Lebensentwürfe

### Thematische Anknüpfungspunkte in den Bereichen

Religion/Ethik, Psychologie/Philosophie, Politische Bildung, Geschichte, Deutsch, Geographie

### Die Große Reise ist ein Film...

- ... der ein reales Ereignis dokumentiert
- ... über die Schließung und den Verkauf eines Klosters
- ... über eine Gemeinschaft von Nonnen
- ... über das Kloster als Institution
- ... über das Leben als Nonne
- ... über das Altwerden
- ... über das Loslassen

Worum geht es eurer Meinung nach noch im Film?

Wie würdet ihr den Film jemandem beschreiben der/die ihn noch nicht gesehen hat?



## Problem- und Themenstellungen:

### Themenvorschlag 1: Gehorsam

Die Schwestern haben bei Eintritt in den Orden Gehorsam gelobt. Sie stellen ihr Leben unter Gottes Willen. Die Ordensregel gibt die Lebensweise der Schwestern vor. Der eigene Wille wird dabei hinten angestellt.

**Altersstufe klein:** In welchen Fällen müsst ihr gehorsam sein? Fällt es euch immer leicht, Regeln einzuhalten und zu gehorchen?

**Altersstufe mittel:** Wem gegenüber müsst ihr gehorsam sein? Welche Rolle spielt Gehorsam in der Schule? Wie empfindet ihr es, gehorsam sein zu müssen?

**Altersstufe groß:** Könnt ihr auch Vorteile darin sehen, sich an gewisse Regeln zu halten und gehorsam zu sein? Wie unterscheiden sich eure Art von Gehorsam und der Gehorsam der Schwestern?





## Themenvorschlag 2: Altern

Die Protagonistinnen in DIE GROSSE REISE sind größtenteils alt. Dennoch wirken sie geistig und körperlich rege und aktiv. Die meisten strahlen Zufriedenheit und eine innere Balance aus. Man bekommt fast den Eindruck, je älter die Nonnen, desto fröhlicher sind sie.

**Altersstufe klein:** Vergleicht die alten Ordensschwestern mit älteren Menschen die ihr kennt. Was haben sie gemeinsam, worin unterscheiden sie sich?

**Altersstufe mittel:** Wie passt euer Bild von alten Menschen mit dem Bild zusammen, welches der Film zeigt? Welche Protagonistinnen sind jünger? Wie werden die Jüngeren im Film gezeigt?

**Altersstufe groß:** In welchen Szenen zeigt der Film die angenehmen und die weniger angenehmen Seiten des Altwerdens? Beschönigt der Film eurer Meinung nach das Alter? An welchen Stellen und wie macht er das? Warum könnte der Film das wollen? Wie geht Sr. Hedemarie mit ihrem Alter (93) um?



### **Themenvorschlag 3: Abschied nehmen und loslassen müssen**

Die Nonnen werden gezwungen, das Kloster zu verlassen, in dem manche von ihnen fast ihr ganzes Leben verbracht haben. Ihr Gelübde verpflichtet sie zur materiellen Besitzlosigkeit, aber sie fühlen sich natürlich stark mit dem Kloster als Ort (Besitz?) verbunden. Der Film zeigt, dass sie auch zur Gemeinde außerhalb des Klosters eine gute und tiefe Beziehung haben.

**Altersstufe klein:** Seid ihr schon einmal umgezogen oder habt ihr die Schule gewechselt? Wie ist es euch dabei gegangen? Wie könnte ein Film darüber aussehen? Kann man das vergleichen?

**Altersstufe mittel:** Welche Konflikte ergeben sich diesbezüglich für die Nonnen? Wie gehen die Nonnen damit um? Was müssen sie aufgeben oder zurücklassen, was nehmen sie mit? Sollte der Film eurer Meinung nach die Nonnen noch weiter begleiten? Welche Rolle spielt die Gemeinschaft der Schwestern beim Älterwerden? Wie wichtig ist für alte Menschen der Kontakt zu anderen?

**Altersstufe groß:** Was zeichnet den Orden der Franziskanerinnen aus? Wofür stehen sie? „Lerne loszulassen. Das ist der Schlüssel zum Glück.“ Wie passt diese Aussage Buddhas zu dem Film? Stimmt der Film der Aussage zu? Stimmt ihr der Aussage zu? Wie seht ihr in diesem Zusammenhang die Szene mit dem Besuch der Nonnen am Friedhof? Welche Vorstellungen habt ihr vom Älterwerden? Welche Institutionen gibt es in Österreich für alte Menschen? Welche Vorteile hat die Ordensgemeinschaft für die Schwestern in puncto Versorgung?



## Themenvorschlag 4: Die Institution Kloster

Die Nonnen sollen ihren Auszug aus dem Kloster als den Willen Gottes akzeptieren. Das fällt nicht allen leicht, wiewohl die Entscheidung zum Verkauf des Klosters innerhalb des Ordens gefällt wurde. Manche reagieren pragmatisch, andere abgeklärt.



In einigen rühren sich jedoch auch Zweifel und Widerstand. Dabei treten Mechanismen der Hierarchie im kirchlichen Gefüge zutage, die von den Nonnen teilweise mit einem sehr individuellen Zugang zum Lauf der Dinge (Gottes Wille) sanft entkräftet oder gar unterlaufen werden.

**Altersstufe klein:** Seid ihr schon einmal in einem Kloster gewesen oder hattet ihr mit Nonnen oder Mönchen Kontakt? Was war im Film für euch diesbezüglich neu oder überraschend?

**Altersstufe mittel:** Wie stellt ihr euch den Alltag als Nonne/Mönch in der Realität vor? Findet ihr, dass der Film diesbezüglich informativ ist? Was fehlt eurer Meinung nach, um den Alltag der Nonnen besser zu beschreiben? Warum glaubt ihr, zeigt der Regisseur manche Aspekte des alltäglichen Lebens im Kloster nicht? Was bedeutet es, heute in ein Kloster einzutreten? Welche Vorteile könnte ein Ordensleben haben? Kennt ihr auch andere Formen des Ordenslebens, als das im Film dargestellte?

**Altersstufe groß.** Der Regisseur sagt „Im Grunde ist DIE GROSSE REISE ein Liebesfilm.“ Was könnte er damit meinen? (HINWEIS: Auf S.4f der Pressemappe finden Sie ein Interview mit dem Regisseur. Zum Download als PDF unter <http://www.diegrossereise.at/presse.html>) Was glaubt ihr, warum die Mediatorin (Theologin Carina Spornbour) zu den Nonnen geschickt wurde? Wer hat sie geschickt? Was genau ist ihre Aufgabe? Wie steht der Film zu ihr?

Wie wird sich die Schließung des Klosters auf das Leben der Nonnen auswirken? Wird sie sich auf Ihren Glauben und ihre Beziehung zu Gott auswirken? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Welche Auswirkungen könnte die Schließung des Klosters auf die Gemeinde haben? Nimmt der Film zu diesen Punkten Stellung? An welchen Stellen und wie macht er das eurer Meinung nach?

Wie empfindet ihr die Behandlung von Klöstern als wirtschaftliches Gut? Wie geht Österreich mit Kulturgütern um? Bringt die Schließung von Klöstern mit der Globalisierung in Zusammenhang.

Was bedeutet all das für die Ordenslandschaft in Österreich? Im Speziellen für die Frauenorden?

## Allgemeine Stichwörter zur Machart/Erzählweise

Fallen euch Besonderheiten auf, die untypisch sind für Dokumentarfilme, wie ihr sie kennt? Was ist für euch an diesem Dokumentarfilm ungewöhnlich?

Welche Bilder im Film waren statisch und ruhig? Welche Wirkung hat das?

Montage: Der Besuch der Mediatorin. Analysiert die Szene mit der Mediatorin. Wie werden ihre Ankunft und ihre Abreise gezeigt? Ist die Szene chronologisch geschnitten? Was schätzt ihr, wie lange der Vortrag und die Diskussion in Wirklichkeit gedauert haben? Wer sind in dieser Szene die wichtigsten Personen und wie oft werden sie im Bild gezeigt? Wie endet die Szene?

Ist der Film Szene für Szene chronologisch geschnitten? Wenn nein, was glaubt ihr warum nicht? Welche Szene(n) oder Bilder passen nicht in die Chronologie? Macht das die erzählte Geschichte irgendwie unglaubwürdig? Oder kann/darf sich ein Dokumentarfilm das eurer Meinung nach erlauben?

Könnt ihr den einzelnen Nonnen bestimmte Charaktereigenschaften zuweisen? Probiert, ihnen Rollen in einer dramaturgischen Konstellation zuzuweisen. Schreibt dazu eine stichwortartige Beschreibung (Charakterisierung, Funktion) der einzelnen ProtagonistInnen, inklusive Hausmeister, Mediatorin und Kirchengemeinde. Versucht dann, ihre Rollen und Beziehungen grafisch darzustellen.

(HINWEIS: Auf S. 11f der Pressemappe finden sich Fotos mit Namen der Protagonistinnen. Zum Download als PDF unter <http://www.diegrossereise.at/presse.html>)





## Informationen und Links für weiterführende Recherchen:



### ORDENSGEMEINSCHAFTEN ÖSTERREICH

Die Website der Superiorenenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften Österreichs und Vereinigung der Frauenorden Österreichs mit Informationen und Berichten über die Ordensgemeinschaften in Österreich.

<http://www.ordensgemeinschaften.at>

### KLÖSTER ALS KULTURERBE

Klöster zählen zu den ältesten Gast-Stätten und Herbergen in Europa. Gastfreundschaft wird auch im dritten Jahrtausend bei vielen Ordensgemeinschaften großgeschrieben. Heute bieten sie in Seminarzentren, in einfachen Klosterzellen oder in angegliederten Betrieben ganz unterschiedliche Formen gastfreundlicher Aufnahme (Klosterbesuche während des Tages oder mit mehrtägiger Beherbergung) an. Sie können am Leben der jeweiligen Gemeinschaft teilnehmen, sich weiterbilden, Spiritualität einüben, Ihre Gesundheit stärken oder einfach nur in Ruhe und Stille ausspannen. Gastfreundschaft kann sowohl durch Tagesbesuche (Ausstellungen, Klostergärten, Veranstaltungen und vieles mehr) als auch bei Nächtigungsangeboten erlebt werden. Der Klösterreich-Verein zur Förderung der kulturellen und touristischen Aktivitäten der Klöster, Orden und Stifte Österreichs besteht aus 18 Stiften und Klöstern aus den Österreich und den angrenzenden Ländern.

<http://www.kloesterreich.at/home>

Das Referat für die Kulturgüter der Orden ist eine Einrichtung der Superiorenenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften Österreichs und der Vereinigung der Frauenorden Österreichs.

<http://kulturgueter.kath-orden.at>

Liste der Klöster in Österreich

<http://kulturgueter.kath-orden.at/klosterportal/liste-der-kloester>

### ORDENSLEBEN HEUTE - BLOGS

Blog der Ordensjugend der Arenberger Dominikanerinnen

<http://www.op-jugend.blogspot.co.at>

Der persönliche Blog des Sprechers der Österr. Ordensgemeinschaften, Mag. Ferdinand Kaineder

<http://www.kaineder.at/wordpress/category/orden-leben>

Eine Katze berichtet über das Leben in Ordensgemeinschaften

<http://www.ordensgemeinschaften.at/klosterkatze>

## WER GEHT HEUTZUTAGE NOCH INS KLOSTER

Eine Ordensschwester erzählt

"Wo Liebe im Spiel ist, ist man nicht unfrei"

Armut, Gehorsam, Jungfräulichkeit: Die Dominikanerin Schwester Ursula (33) erzählt im Interview, was sie zum Eintritt ins Kloster bewogen hat

<http://www.liborius.de/glauben/glauben-archiv/glaubensfragen/freiheit-hinter-klostermauern.html>

## STUDIE: DIE ROLLE DER KLÖSTER HEUTE

### **Die Krise der Klöster ist zugleich ihre Chance**

Ergebnisse des Forschungsprojekts "Elastische Tradition" von Michael Hochschild mit acht mitteleuropäischen Benediktinerklöstern wurde im Stift Kremsmünster präsentiert.

Die Großen Klöster Österreichs stecken gegenwärtig in einer Krise, die jedoch auch das Potenzial zu einem Neuaufbruch beinhaltet: Zu diesem Schluss kommt der in Paris tätige Soziologe und Theologe Michael Hochschild in einer Studie, für die er acht

Benediktinerklöster in Österreich, Deutschland und Ungarn eingehend untersucht hat.

Ergebnisse seines Forschungsprojekts - es trägt den Namen "Elastische Tradition" - wurden nun in Stift Kremsmünster erstmals präsentiert, die wissenschaftliche Publikation folgt demnächst.

Wie Übergänge gestaltet werden, war leitendes Forschungsinteresse Hochschilds, denn: "In ihrer jahrhundertelangen Geschichte mussten sich Klöster bisweilen verändern, ohne sich neu zu erfinden." In den untersuchten Klöstern - in Österreich Kremsmünster, Gut Aich, Melk, St. Lambrecht, in Deutschland Beuron, St. Ottilien und Plankstetten und in Ungarn die Erzabtei Pannonhalma - hat der Forscher in jeweils mehrwöchigem Aufenthalt Mönche, Angestellte sowie Personen, die mit dem Kloster in Kontakt stehen, befragt und somit Innen- und Außensicht erhoben.

Kernfrage in jedem der Klöster, die der Professor für Zeitdiagnostik an der Nationalstiftung für Politikwissenschaft in Paris jeweils zwischen "Aufbruchssehnsucht" und "Modernisierungsblockade" verortete, war die Prägekraft auf das Umfeld. Die geringe Mitgliederzahl wird von der Klostergemeinschaft selbst oft als Hauptproblem und ein früherer Zustand als erstrebenswert gesehen, doch: "weder Größe noch die finanzielle Situation sagt etwas über die Vitalität aus", wie Hochschild betont; Zahlen-Fixiertheit blockiere bloß.

Gerade wenn der Nachwuchs an jungen Benediktinern ausbleibt, könne dies ein Durchbrechen des verhängnisvollen "Immer so weiter" ermöglichen und zu einem neuen Miteinander von Mönchen, Angestellten und Freundeskreisen des Klosters führen, so Hochschilds These. Gerade den beiden letzteren Gruppen - in der Studie als "Sympathisanten" bezeichnet - komme sogar eine Schlüsselfunktion zu: Sie seien, u.a. durch ihre Vorstellungen, das Kloster sei "etwas Besonderes, von der Welt zu Unterscheidendes", hoch motiviert und zu Engagement bereit.

Vorzeichen gut, doch Umdenken nötig

Durchaus könnte den Klöstern demnächst eine neue Blütezeit dämmern, denn die Gegenwart sei wieder "religionsfreundlicher" geworden. Hochschild: "Die Menschen suchen nach Sinn und sind gerade von den Klöstern fasziniert." Allerdings: Klöster müssten sich dazu jener Betriebsamkeit entziehen, die wesentlich an den technologischen und wirtschaftlichen Krisen mitverantwortlich sei. Sie sollten Kontraste bilden statt zu "Allerwelts-Orten" zu verkommen, um Suchende mit ihren Sehnsüchten und Bedürfnissen nicht zu enttäuschen.

Zu bloßen "Wunscherfüllern" dürften Klöster dabei aber nicht werden, so der Wissenschaftler, der vor einer "Versorgungsspirale" auch gegenüber den Pfarren warnte: Kein Konvent könne stets "mehr" und "anderes" leisten, weshalb Klöster ihre Freundeskreise vermehrt dazu befähigen sollten, selbst zu Multiplikatoren der Ordensspiritualität zu werden. Mönche könnten dies durch "Raum geben", "nicht alles selber machen" sowie durch Konzentration auf die Aufgaben, für die sie tatsächlich unverzichtbar seien, umsetzen. "Abschotten" dürfe man sich dabei auf keinen Fall.

"Klöster verstehen Reformen meist so, dass sie etwas zusätzlich machen müssen - was infolge des gleichzeitigen Weiterführens von Bestehendem überfordert. Wir müssen jedoch genauso überlegen, was auslaufen darf und andere übernehmen können", deutet Pater Bernhard Eckersdorfer, Novizenmeister im Stift Kremsmünster, eine der Erkenntnisse der Studie. Zu überwinden gelte es auch die Denkweise, die Vergangenheit sei Maßstab für die Zukunft.

*Quelle: Kathpress / ej*

[http://www.dioezese-linz.at/redaktion/index.php?action\\_new=Lesen&Article\\_ID=64929](http://www.dioezese-linz.at/redaktion/index.php?action_new=Lesen&Article_ID=64929)

## WEITERE LINKS

<http://www.die-religionen.net/moenche-und-nonnen.html>

[http://www.hilfreich.de/wie-wird-man-nonne-vorraussetzungen-ablauf-und-das-leben-einer-nonne\\_13637](http://www.hilfreich.de/wie-wird-man-nonne-vorraussetzungen-ablauf-und-das-leben-einer-nonne_13637)

[http://www.canisius.at/media/news/mit5\\_2011\\_8-9.pdf](http://www.canisius.at/media/news/mit5_2011_8-9.pdf)

Der neue Papst Franziskus zum Modell: „Ordensfrau“ als Gegenmodell zur Realität der Gesellschaft:

[http://de.radiovaticana.va/news/2013/05/08/papst\\_w%C3%BCrdigt\\_ordensfrauen\\_und\\_warnt\\_vor\\_karrieredenken/ted-690129](http://de.radiovaticana.va/news/2013/05/08/papst_w%C3%BCrdigt_ordensfrauen_und_warnt_vor_karrieredenken/ted-690129)

## ÜBER DAS ANNUNZIATAKLOSTER und EICHGRABEN

Warum heißt das Kloster so?

[http://de.wikipedia.org/wiki/Maria\\_Annunziata\\_von\\_%C3%96sterreich](http://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Annunziata_von_%C3%96sterreich)

Eichgraben:

[http://www.eichgraben.at/klosterkirche\\_stein](http://www.eichgraben.at/klosterkirche_stein)

Franziskanische Ordensgemeinschaften in Österreich. Franziskanerinnen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Franziskanerinnen>

Und wohin sind die Schwestern gezogen? Wie geht es ihnen heute?

<http://www.fmmeurope.eu/index.php?f01=3xxx62xxxxxxxx&idss=3508539s9786>

Auch in Seitenstetten ging ein Abschied voraus:

[http://seitenstetten.stiftspfarrren.at/index.php?option=com\\_content&view=article&id=111%3Averabschiedung-der-qfranziskanerinnen-von-der-christlichen-liebeq&Itemid=92](http://seitenstetten.stiftspfarrren.at/index.php?option=com_content&view=article&id=111%3Averabschiedung-der-qfranziskanerinnen-von-der-christlichen-liebeq&Itemid=92)

## ZUR MACHART EINES DOKUMENTARFILMS

Was ist ein Dokumentarfilm? (Realität/ Beobachten)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Dokumentarfilm>

Was ist der Unterschied zu einem Spielfilm? (Fiktion/ Gestalten)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Spielfilm>

Medienkunde allgemein:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Medienkunde>

<http://blog.zeit.de/schueler/medienkunde/>

<http://www.movie-college.de/filmschule/medienpaedagogik/index.htm>

Filmatelier; ab Seite 64:

[http://www.filmatelier.ch/Medienpaedagogik\\_files/Medienkunde.pdf](http://www.filmatelier.ch/Medienpaedagogik_files/Medienkunde.pdf)

## ÜBER „Die Große Reise“

<http://www.annepost.at/2013/03/15/diagonale/>

Reaktion der Ordensgemeinschaft auf den Film:

<http://www.fmmeurope.eu/index.php?f01=3xxx61xxxxxxxx&idss=3508534s4232>

## Referenzfilme:

Die große Stille (D/F, 2005, R: Philip Gröning, Nicolas Humbert)

Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen. (D, 2009, R: Margarethe von Trotta)

Von Menschen und Göttern (F, 2010, R: Xavier Beauvois)

Bruder Sonne, Schwester Mond (I/GB, 1972, R: Franco Zeffirelli)

Paradies: Glaube (A/D/F, 2012, R: Ulrich Seidl)

Der Name der Rose (D/F/I, 1986, R: Jean-Jacques Annaud)

Harold und Maude (USA, 1974, R: Hal Ashby)

